

Optimismus in der Logistikbranche

Ergebnis des SCI/Logistikbarometers für den Monat August

(kl) Die Mehrheit der deutschen Logistik-Unternehmen erwartet eine bessere Geschäftslage für die kommenden drei Monate. Das geht aus dem aktuellen „Logistikbarometer“ der SCI Verkehr GmbH, Duisburg, hervor. Die Unternehmen rechnen mit einer besseren Kapazitätsauslastung und kalkulieren die steigende Bedeutung der Logistik im zusammenwachsenden Europa ein. Skeptis hingegen herrscht in Sachen intermodaler Verkehr.

Die Befragungsergebnisse haben gezeigt, dass die Geschäfte trotz Konjunkturlaute für diese Saison normal laufen. Fast ein Fünftel der befragten Unternehmen beurteilt die derzeitige Lage sogar als gut. Für die kommenden drei Monate erwartet mehr als die Hälfte der Unternehmen eine Verbesserung ihrer Geschäftslage – im Juli waren es lediglich 30 Prozent. Allerdings warnen die SCI-Experten: „Es bleibt abzuwarten, ob diese positive Einschätzung vom traditionell guten Weihnachtsgeschäft herrührt oder ob sie einen strukturellen Aufbruch der Branche signalisiert.“

Skeptische Einschätzung des intermodalen Verkehrs

Sukzessiv hat die Zahl der Unternehmen, die eine Kostensteigerung in den kommenden drei Monaten erwarten, zugenommen. Im Juni waren es noch 45 Prozent, im Juli bereits 51. Die aktuelle Umfrage ergab, dass mittlerweile 54 Prozent von steigenden Kosten ausgehen. Bei einem Viertel der Unternehmen sind die Kosten bereits im vergangenen Monat gestiegen.

Auch die Erwartungen zu den Preissteigerungen sind gewachsen: von 20 Prozent im Juni über 38 im Juli auf 45 Prozent im August. Im Gegensatz zu den Erwartungen sind die Preise im vergangenen Monat hingegen nahezu konstant geblieben. SCI: „Während sich die Kostensteigerungserwartung der Unternehmen langsam einstellt, bleibt die Realisierung noch zurück.“

Die Mehrheit der Unternehmen rechnet mit einer Ausdehnung ihres Leistungsspektrums im kommenden halben Jahr. Mehr als drei Viertel ga-

ben an, dass sich ihre Leistungsvielfalt im Laufe des vergangenen Jahres bereits erhöht hat. Lediglich 22 Prozent gehen von einem konstanten Leistungsspektrum aus.

Die derzeitige Kapazitätsauslastung wird von der Mehrheit als saisonal normal eingeschätzt. Ein Viertel bezeichnen sie überdies als saisonal gut. Für die kommenden drei Monate rechnet weit mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen mit einer höheren Kapazitätsauslastung.

Den Logistikmärkten in der EU (ohne Bundesrepublik Deutschland) messen drei Viertel der Unternehmen eine wachsende Bedeutung bei. Ledig-

lich ein Viertel der Unternehmen geht von einer konstanten Größe aus.

Im Gegensatz zur wachsenden Relevanz des Logistikmarktes in der EU wird den Märkten in Nord- und Südamerika keine Wachstumsbedeutung beigemessen. Lediglich ein Viertel rechnet mit einem wachsenden, fast zwei Drittel mit einem konstanten Logistikmarkt in Nord- und Südamerika.

Zwei Drittel der Logistikunternehmen geben an, dass die Preise, die für Lagerkosten – zum Beispiel für leere Container auf Terminals – entstehen, überwiegend nicht kostendeckend erstattet werden.

Der europaweite intermodale Verkehr wird von vielen Spediteuren auf Grund fehlender Kompatibilität der Techniken und Umschlagsysteme gescheut. Dies bestätigen mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen. Für 64 Prozent spielt das eine wichtige Rolle in ihrer täglichen Geschäftstätigkeit. (DVZ 27.09.2003)

Ganz gut zu tun trotz konjunktureller Flaute: Das gab die Mehrzahl der befragten Unternehmen zu Protokoll – und das aufkommensstarke Weihnachtsgeschäft steht ja noch bevor.



Foto: Tuba

LOGISTIKBAROMETER

(kl) Das SCI/Barometer basiert auf einem Unternehmenspanel, das einen repräsentativen Querschnitt der deutschen Logistikbranche hinsichtlich Größe, Produkten und weiteren Indikatoren bildet. Über 200 deutsche Unternehmen – unter anderem aus Logistikdienstleistung und Transport – nehmen an der Befragung teil. Die Tendenzen werden monatlich abgefragt, analysiert, interpretiert und veröffentlicht.

(DVZ 27.09.2003)



logistikbarometer
@sci.de

Club of Logistics lädt zur Diskussionsrunde

(kl) Der „Club of Logistics“ legt los: Am 30. September und 1. Oktober veranstaltet er sein erstes – auch Externen zugängliches – Treffen. Es findet auf Schloss Bensberg statt und wird sich mit dem „Wirtschaftsfaktor Logistik“ befassen.

Namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik wollen über die Wahrnehmung und Positionierung der Logistikindustrie in der öffentlichen Meinung diskutieren. Dabei gehe es um mehr als nur eine reine Bestandsaufnahme, betont der amtierende Club-Vorsitzende Andreas Thier (Hays Logistics).

Der Club of Logistics war im Mai dieses Jahres von Top-Managern gegründet worden.

Die Teilnahme kostet für Nicht-Mitglieder 250 EUR zuzüglich Übernachtungskosten. Weitere Informationen gibt es im Internet. (DVZ 27.09.2003)